

# Tarnleuchten



In dieser Kolumne stellen wir Highlights aus dem Zubehörmarkt vor, die sich auf Grund ihrer guten Gestaltung aus der Masse herausheben. Dipl.-Des. (FH) Maximilian Näther, Hobbyracer, Amateurschrauber und Chef von ZOOM-designagency.com gibt einen Einblick in die Hintergründe der Welt der Produkt-Entwickler und -Designer und erklärt, warum, was gut aussieht, auch meist gut ist.

**E**delstes Blink-Blink für die First Lady kommt seit jeher von Kellermann. Für alle, die mit den vier Baustellenwarnleuchten am Serienmotorrad nicht klar kommen, die Alternative seit Generationen.

Um die Philosophie bei Kellermann zu verstehen, muss man sich erst mal in das Wesen eines Blinkers hineinversetzen. Bei den Ästheten unter den Motorradfahrern ist der Blinker ein ungeliebtes Stiefkind, das man am liebsten hat, wenn es weg ist. Er ist ein Parasit, der vom Staat verordnet ist und in aller Regel das Gesamterscheinungsbild seines Wirts ruiniert. Motorräder sollten aussehen dürfen wie die

Racebikes der Helden, ohne Straßenklimbim wie Spiegel, Reflektoren, Scheinwerfer, Nummernschild und eben auch ... Blinker. So ein Kellerkind hat also, um überhaupt zu überleben, zuallererst einmal nur eine Chance: bloß nicht auffallen! Es muss dezent im Hintergrund bleiben und darf seinem Herrn keine Konkurrenz machen, soll aber trotzdem wertig und begehrt sein – ein Spiel mit dem Feuer. Genau diese Gratwanderung ist die Kunst, die bei Kellermann meisterlich beherrscht wird, und zwar bei jeder der drei Produktgenerationen. Diesmal reden wir also nicht von einer, sondern von drei Ikonen, die jeweils mit unterschiedlichen Taktiken den Spagat zwischen zurückhaltend und auffällig schaffen:



## Der Tarnkünstler - BL1000

Der Klassiker, die Signalgeber, die den Kosenamen „Kellermänner“ für eine ganze Produktgattung, nämlich Zubehör – speziell Lenkerendenblinker – geprägt haben.

Die Taktik: Angleichen und Tarnen. Er täuscht vor ein Teil des Wirts zu sein. Er erscheint als Verlängerung und somit als Teil des Lenkers, und tarnt sich gleichzeitig als Lenkerendengewicht. Er macht es dem Opfer leicht, es soll sich nicht lange wehren, sondern sich schnell seinem Schicksal ergeben. Daher wird der BL1000 auch ohne Werkzeug befestigt. Ein Gewinde drückt eine Gummimanschette zur Befestigung im Lenkerinneren auseinander und sorgt somit für festen Halt und dafür, dass Schwingungen abgedämpft werden. Lediglich ein winziges Loch muss in den Lenker gebohrt werden, um nur ein einziges Kabel zu verlegen. Integriert in den Energiekreislauf seines Wirts bekommt der nervöse Orangefarbene seine Masse nämlich einfach über den Lenker.

Da er auch nach hinten leuchtet, konnte man, als es die EU -Gesetzgebung noch nicht gab, auf die hinteren Blinker verzichten.

## Der Versteckspieler - Mikro 1000

Um Sicherheit zu erlangen, also der Grauzone zu entkommen und sich auf eine monochrome Seite zu schlagen, brachte Kellermann den Mikro 1000 auf den Markt. Ein Blinkerpaar für hinten. Erst mal nur für hinten, da die zunächst verwendete Halogenbirne (später auch LEDs) nicht lichtstark genug für ein Paar vorne war (das mag einem entgangen sein, aber vorne müssen die Blinker heller sein).

Es ist der Klassiker der zweiten Generation. Formal angelehnt an den BL1000 ist seine Taktik, um nicht aufzufallen, sich klein zu machen. Extrem klein. Umso verwunderlicher ist, dass trotz der Mini-, Verzeihung, Mikrogröße die Platine mit integriertem Schaltkreis noch innerhalb des Metallgehäuses untergebracht ist. Das Geheimnis, wie man trotz Schrumpfgröße ein entsprechend großes Leuchtbild schaffen kann, liegt im sogenannten Prismenglas, mit dem es möglich ist das Licht ordentlich zu zerstreuen.

## Der Konkurrentenkiller - Mikro Rhombus

Er ist die Weiterentwicklung des Mikro 1000, sozusagen der T1000 (Terminator) unter den Signalgebern.

Seine Taktik ist simpel aber effektiv, er schaltet seine Konkurrenz kaltblütig aus, setzt sich an ihre Stelle und macht sich somit unersetzlich. Die größten Konkurrenten für einen Blinker sind alle Teile am Motorrad, die mehr Bling-Bling machen und permanent an sind, also konkret: Scheinwerfer und Rücklicht.

Der Rhombus hat nicht nur eine, sondern zwei LEDs pro Einheit verbaut. Mit dieser zweiten Diode übernimmt er die Kraft seiner Gegner. Vorne macht er dem Scheinwerfer als weiße Positionsleuchte Konkurrenz, hinten schluckt er das Rücklicht komplett. Ja, richtig gelesen, der hintere Blinker hat ein Rücklicht integriert, ganz legal. Für Racer die Chance, echte Rennhecks ohne Leuchtausschnitt zu fahren. Einfach die Nummernschildhalterung mit integriertem Micro Rhombus mit zwei Schrauben demontieren und Tadaaa! – ein echter Rennarsch zeigt sich blitzblank. Platz für neue Aufkleber, die einem einen moralischen Vorteil verschaffen, und den Gegner zum Verzehr seiner Lenkstange einladen sollen, wie „Klar bist Du schneller, aber ich fahre vor Dir!“.

Hohe Verarbeitungsqualität, wertige Materialien, tricky Lösungen und ein durchgezogenes Konzept machen die drei Geschwister zu echten Ikonen. Blink-Blink. ●

Text Dipl.-Des. (FH) Maximilian Näther  
Bilder Julia Wallstab

**King Bikes**

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 10-18 Uhr  
Samstag 10-14 Uhr  
oder nach Vereinbarung

YAMAHA | BSS | KYMCO | YAMALUBE

**King Bikes e.K.**  
Königstraße 161 · 42853 Remscheid  
Telefon: 02191-882288 · Fax: 02191-882290

[www.king-bikes.de](http://www.king-bikes.de)

**ABM**  
hightechforfun.de

[www.ab-m.de](http://www.ab-m.de)

NEWS 2010

SCIO | Bremsflüssigkeitsbehälter

TRIA | Gabelversteller

MultiClip | Der Stummellenker, der sich anpasst.